



Referenzen

Viele zufriedene Kunden vertrauen auf Dachdeckerei Brüderle. Im Folgenden möchten wir Ihnen eine Auswahl unserer bisher realisierten Projekte vorstellen.



Als Dachdeckerinnungsbetrieb steht Dachdeckerei Brüderle für kompetente Betreuung rund um alle Bau- und Renovierungsarbeiten am Dach: von der genauen Analyse über die Beratung bis hin zur fachgerechten Durchführung der einzelnen Maßnahmen. Dabei verbinden wir traditionelles Handwerk mit modernster Technik und werden höchsten Ansprüchen an Qualität gerecht.

Dachdeckerei Brüderle GmbH
Herzog-Adolf-Str. 19
61440 Oberursel

Tel.: 06171 / 52702 & 4497

Fax: 06171 / 52702 & 895747

E-Mail: info@dachdeckerei-bruederle.com

Internet:

<http://www.dachdeckerei-bruederle.com>

In der 4. Generation schwindelfrei

Von Andrea Rosenbaum, Auszug Taunus Zeitung vom 20.12.2008

Oberursel. Heute wie vor hundert Jahren haben die Oberurseler Häuser gebaut und natürlich Dächer darauf setzen lassen. Um diese fachgerecht decken zu können, gründete Fritz Bröderle 1908 die Dachdeckerei Bröderle in der Bleichstraße.

Manches hat sich seither zwar geändert, vieles aber auch nicht. Geblieben ist die Firma seit vier Generationen in Familienbesitz. Darauf sind Karl Bröderle, Enkel des Firmengründers und heute mit 70 Jahren Seniorchef, und dessen Sohn Stefan (38), der das Unternehmen seit 2004 leitet, auch mächtig stolz.

«Für mich war schon als Junge klar: Im Büro sitzen ist nix für mich. Ich wollte meine Freiheit haben und draußen sein», berichtet Karl Bröderle. Also sei er bei seinem Vater Karl in die Lehre gegangen und habe so den Beruf des Dachdeckers kennen und lieben gelernt.

Als der Zweite Weltkrieg begann, wurde der große Karl eingezogen und der kleine blieb in Oberursel zurück. «Zum Glück kehrte mein Vater wieder, aber die Zehen waren ihm erfroren, so dass er erst einmal nicht mehr als Dachdecker arbeiten konnte und ich den Betrieb weiterführte», erinnert sich Karl Bröderle.

Irgendwann sei sein Vater trotzdem wieder aufs Dach geklettert und habe dort im Knien anstatt im Stehen gewerkelt. «1953 hatte ich schließlich die Dachdeckerschule abgeschlossen und machte 1956 meine Gesellen- und 1962 meine Meisterprüfung», erzählt der Dachdeckermeister.

1970 wurde Karl Bröderles einziger Sohn Stefan geboren – und der Kreis konnte sich ein weiteres Mal schließen. Denn als Stefan sein Schulpraktikum beim Papa in der Firma absolvierte, stand danach fest: auch er wollte Dachdecker werden.

«Heutzutage beinhaltet unser Beruf auch die Wärmedämmung, Dachfenster und -rinnen einbauen, wir stellen die Gerüste – die früher aus Holz waren und heute aus Stahl sind – und passen Kamine ein», erklärt Stefan Bröderle. «Inzwischen machen wir viele Arbeiten mit, die früher der Spengler erledigt hat.»

Auch bei den Materialien habe sich einiges geändert, berichten Vater und Sohn, die beide am liebsten «schiefern», wie sie sagen. «Wir können uns auch ohne zu übertreiben auf die Fahne schreiben, dass wir wirklich gute Schieferarbeiten abliefern», führt der Junior weiter aus. Eine wichtige Hilfe war der Familie dabei 44 Jahre lang Gerhard Buff. Als der treue Mitarbeiter 2004 an Krebs starb, war die Trauer groß.

Bei einem Arbeitsvorgang hat sich in all den Jahren übrigens nichts verändert: «Die Ziegel werden immer noch einzeln eingehängt, genau wie vor hundert Jahren», sagt Karl Bröderle. «Zwar nicht seit hundert Jahren, aber seit unserer Hochzeit, kümmert sich meine Frau Renate um die Geschäftspost und schreibt Rechnungen», fügt der rüstige Oberurseler stolz hinzu.

Besonders zufrieden sind die Bröderles mit Arbeiten, die sie fürs Johannisstift ausgeführt haben. «Wir haben die Flachdächer durch Steildächer ersetzt», erläutert Karl Bröderle. «Das waren 4500 Quadratmeter, die wir mit Kunstschiefer gedeckt haben.» Aber auch an vielen anderen Oberurseler Bauten, wie etwa am Turm der St.-Ursula-Kirche, bei der Kläranlage als auch der Polizeistation, am Gebäude des städtischen Eigenbetriebs Bau und Service und auch beim Café Portstraße haben die Bröderles bereits Dachdeckerarbeiten oder -Reparaturen ausgeführt.



In Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

www.Ursella.Org